



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Rolf Fischer (SPD)

und

## **Antwort**

der Landesregierung - Ministerpräsident

### **Situation Europäisches Zentrum für Minderheitenfragen in Flensburg**

Das European Centre for Minority Issues ECMI mit Sitz in Flensburg ist turnusmäßig evaluiert worden. Der Bericht der dänischen Evaluierungsagentur liegt seit dem 17. Oktober 2007 vor ([www.eva.dk](http://www.eva.dk)). Eine daraus abgeleitete Empfehlung sieht einen erhöhten Zuschussbedarf von 200.000 € für das ECMI vor. Die drei Stifter Dänemark, Bundesministerium des Innern und die Landesregierung Schleswig-Holstein haben dazu Stellung zu nehmen.

1. Wie will die Landesregierung diese Empfehlung umsetzen?

Die Landesregierung beabsichtigt, ab dem Haushaltsjahr 2010 ihren Anteil am erhöhten Zuschussbedarf in Höhe von 23 von Hundert zu erbringen. Dies entspricht dem Anteil, wie er im Finanzierungsschlüssel bei der Gründung des ECMI durch die Stifter festgelegt worden ist.

2. Wie schließt die Landesregierung eine Gefährdung des ECMI aus, sollte eine Anhebung im Grundhaushalt kurzfristig nicht beabsichtigt sein?

Vor dem Hintergrund der von der Landesregierung in Abstimmung mit den anderen Stiftern bereits eingeleiteten bzw. noch beabsichtigten Maßnahmen – siehe insoweit die Antworten zu den Fragen 1 und 3 – besteht nach Einschätzung der Landesregierung keine Gefährdung für das ECMI.

3. Welche weiteren Vorkehrungen trifft die Landesregierung, um einvernehmlich mit den Partnern eine Infragestellung des ECMI-Standortes in Flensburg auszuschließen?

Die Umsetzung der Empfehlungen der Evaluierungskommission und damit auch die Frage des erhöhten Zuschussbetrages durch die Stifter wurden zwischen den Stiftern in Gesprächen auf Staatssekretärebene am 11. September 2007 in Berlin und am 1. April 2008 in Kopenhagen erörtert. Die Stifter haben anlässlich der Gespräche ihr eindeutiges Bekenntnis zum Fortbestand des ECMI vor dem Hintergrund der Bonn-Kopenhagener Erklärungen und des besonderen deutsch-dänischen Verhältnisses bekräftigt. Außerdem haben die Stifter in Kopenhagen das Angebot des Vorstandsvorsitzenden begrüßt, sich einmal jährlich gemeinsam mit dem Vorstand zu treffen und dort Fragen grundsätzlicher Art zu erörtern.